



Gott kommt dem Menschen entgegen!

Durch den Gang der Geschichte
spricht ständig Jemand zum Herzen des Menschen.
Das ist christliche Frömmigkeit in unserer Welt.
Ladislaus Boros

erst eins, dann zwei, dann drei, dann vier:

Jetzt steht Gott selbst vor deiner Tür!

... das stimmt für uns Christen tatsächlich so, wie es dieser erweiterte Kinderreim sagt: Gott steht vor eines jeden Tür! Wir haben die Geburt Jesu von Nazareth deswegen gefeiert, weil in ihm IHM Gott selbst sich jedem Menschen zuinnerst zu erkennen gibt. Nicht nur diesen besonderen Geburtstag Jesu am zurückliegenden Weihnachtsfest, sondern auch unsere eigenen Geburtstage feiern wir selbstverständlich in freundschaftlicher, familiärer Zusammengehörigkeit

Warum wohl? Weil wir mehr vom Leben erwarten, als die mehr oder weniger absehbaren Ereignisse. Christen gehen davon aus, dass die „Gestalt dieser Welt vergeht“, also auch die persönlichen und weltweiten Katastrophen, nicht nur unsere fetten Zeiten ...

Christen machen sich zum Wechsel eines liturgischen Jahres einen letzten, alles vernichtenden Paukenschlag bewusst: da fallen die Sterne, auch die selbst produzierten, vom Himmel, das Meer wird wie Blut. Diese Katastrophen-Bilder aus der Johannes-Apokalypse nehmen Christen als Ankündigung einer großartigen und durch nichts zu verdrängenden Selbstoffenbarung dessen bewusst, der einmal Kind in der Zeit war, ein Mann voller Weisheit. Er wird wiederkommen in HERRLICHKEIT von Gesicht zu Gesicht für einen jeden von uns. Jesus, der Christus, bleibt in jedem Fall unsere Tür.

Diese geheimnisvolle „Türklinke“ tatsächlich in die Hand zu nehmen in Schriftlesung und Gebet, in unseren Beziehungen und Entscheidungen kann uns tatsächlich einen Blick in den versprochenen Neuen Himmel, in die Neue Erde eröffnen. Das ist kein Traum, das ist unser Glaube. Uns allen wünschen Mut und Zuversicht in alle Tage 2021,

die Hauskirche fiat verbum e.V.



www://pisabay.com/de/türgriff-als-metall-griff-eingang-48467